

Wie Schwimmen das Selbstvertrauen pusht

Lesung Geschichten rund ums Schwimmen waren kürzlich im Freibad zu hören.

Tübingen. Mehrfach musste man die Lesung coronabedingt verschieben. „Jetzt bin ich richtig froh, dass es geklappt hat“, sagte Dagmar Müller, Leiterin der Initiative Schwimmen für alle Kinder, vergangene Woche „- und das in diesem tollen Ambiente.“ Die Bühne bildete dabei ein Teil des Holzpodests im hinteren Teil des Freibads. Davor standen 130 Stühle auf dem Rasen, gut 100 davon besetzt. An zwei Ständen gab es neben Getränken und Knabberien das Buch zur Initiative „Meine Schwimmgeschichte“ zu kaufen.

„Im Lauf der Jahre sind 420 Kinder und Jugendliche innerhalb unserer Initiative schwimmsicher geworden“, berichtete Moderatorin Leonie Jacob in ihrer Begrüßung. Dass das auch außerhalb Tübingens Resonanz fand, zeigte sich, als Alexander Gallitz, Vorsitzender des Deutschen Schwimmlehrerverbandes, einen Scheck über 1000 Euro als Anerkennung überreichte.

Ein Lob auf die intensive Lobbyarbeit des Vereins sang Daniela Harsch, die Tübinger Bürgermeisterin für Soziales, Ordnung und Kultur. „Sie haben ihre Lobbyarbeit perfektioniert, Sie sind überall präsent.“ Die Initiative ist im Förderverein „Bündnis für Familie Tübingen“ organisiert. Das Buch kam auf Müllers Initiative zustande, wie Selina Schambier vom Verein verriet. „Wir haben so viele Geschichten selbst erlebt“, habe Müller gesagt, „und jetzt fragen wir noch ein paar Prominente, Lehrer und Sozialpädagogen nach ihren Schwimm-Geschichten.“

Erste Schwimmversuche

Eine dieser Prominenten, die Staatsministerin für Migration, Flüchtlinge und Integration, Annette Widmann-Mauz, las aus ihrer Geschichte vor. „Im Wasser sind wir alle gleich“ heißt sie, und sie erzählt von den ersten Schwimmversuchen der gebürti-



„In Syriens Schulen lernt man das Schwimmen nicht“, erzählt Ebtesam Hanif-Saleh.

Bild: Ulrich Metz

gen Balingerin. Ihr Vater habe sie dabei stark unterstützt, denn „Schwimmen kann man schlecht alleine lernen“. Durch ihr Amt sei eine neue Perspektive auf das Schwimmen dazu gekommen: „Schwimmen kann Leben retten“, meinte sie im Hinblick auf das Elend der Bootsflüchtlinge.

Schwimmen im Burkini

In Vertretung der erkrankten Syrerin Fatima Asbir las Ebtesam Hanif-Saleh deren Geschichte vor. Sie erzählt, wie sie als Nichtschwimmerin („In Syriens Schulen lernt man das Schwimmen nicht“) nach Deutschland kam und eine Nachbarin sie beim Schwimmunterricht anmeldete. Inzwischen „halten mich auch misstrauische Blicke auf meinen Burkini nicht mehr vom Schwimmen ab.“ Im von Schambier moderierten Gespräch erzählte Widmann-Mauz, wie sie einem geflüchteten Mädchen beim Schwimmen zusah und bemerkte,

wie viel Selbstvertrauen es daraus zog, dass es schwimmen konnte. „Sie beherrschte etwas genau so gut wie die Einheimischen.“

Auch Hanif-Saleh bestätigte, wie viel es für sie bedeutete, in einem fremden Land so ein Erfolgserlebnis zu haben – das gelte auch für ihre Kinder. Die SPD-Landtagsabgeordnete Dorothea Kliche-Behnke erinnerte daran, dass 60 Prozent der Grundschüler in Baden-Württemberg nicht sicher schwimmen können. Zwar lebe man in Tübingen „wie auf einer Insel“, aber auch hier gebe es Probleme mit dem Schwimmunterricht. Sie plädierte für ein neues Hallenbad, nicht nur für die Leistungsschwimmer, sondern für den schulischen Schwimmunterricht.

Nach der Pause las Ruzbek Abbaspur Karim Khadeedas Geschichte. Sie handelte von einer Überfahrt des Irakers mit dem Boot über das Mittelmeer nach Griechenland. Zum Schluss las

Pfarrerin Karoline Rittberger-Klas ihre Geschichte „Damit alle über Wasser bleiben“. Zuvor überreichte Sepp Buchegger, der das Buch illustriert hatte, einige der Originale an prominente Autoren des Werks wie Musiker Dieter Thomas Kuhn, Ansgar Thiel, Direktor des Instituts für Sportwissenschaft, und an den Comedian Bernd Kohlhepp. Auch Ruzbek Abbaspur erhielt sein gezeichnetes Konterfei.

Werner Bauknecht

Zum Buch

Im Buch „Meine Schwimmgeschichte“ erzählen 120 Menschen von ihrer Beziehung zum Wasser und ihren Schwimmkünsten. Es ist 2020 im Jan Thorbecke Verlag erschienen. Herausgeberin ist Dagmar Müller, Initiatorin von „Schwimmen für alle Kinder“. Das Projekt bietet Kindern Schwimmkurse an, deren Eltern sich die Finanzierung nicht leisten können.